

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationale Ausstellung von Briefmarken mit christlichen Motiven in Einsiedeln

Fürstensaal des Klosters Einsiedeln,
vom 6. bis 15. September 1957.

Leitung: Ed. Rüttimann, Largitzen-
straße 90, Basel – Pater Konrad Kälin
OSB, Einsiedeln.

Es dürfte wohl nur wenigen bekannt
sein, daß in der Schweiz eine Gruppe
von Briefmarkensammlern sich aus-
schließlich dem christlichen Motiv
widmet. Um ihr Bemühen zu verwirk-
lichen, stehen sie in regem Kontakt
mit dem Weltbund St. Gabriel – Union
mondiale St-Gabriel – in der Alten und
Neuen Welt. Um noch weitere Kreise
für das christliche Motiv, das ja auch
Musik, Dichtung, Malerei und Wis-
senschaft umfaßt, im Markenbild zu
begeistern, beschlossen sie, vom 6. bis
15. September 1957 im Fürstensaal des
Klosters Einsiedeln eine internationale
Ausstellung durchzuführen. Das Patro-
nat hat in entgegenkommender Weise
der hochwürdigste Gnädige Herr Abt
Benno Gut OSB von Maria Einsiedeln
übernommen. Verbunden mit der
Ausstellung wird eine kleine Schau,
bestehend aus Dokumenten und Hand-
schriften aus dem Klosterarchiv, die
Klostergeschichte illustrieren.

Wenn einmal Goethe sagen konnte,
«das tiefste Thema der Weltgeschichte
ist die Religion», so gehört das christ-
liche Markenbild zum erhabensten
und unerschöpflichsten Gegenstand
der philatelistischen Welt. Es ist er-
staunlich, welch ungeahnte Fülle von
christlichen Darstellungen und Hin-
weisen auf christliches Gedankengut
im Markenbild zu entdecken ist.

Mit den Sammlungen, welche die Aus-
steller hier der Öffentlichkeit zeigen,
verfolgen sie ein doppeltes Ziel. Ei-
nerseits wollen sie eine Mission erfül-
len: Sie machen die Menschen, die
heute oft scheinbar so arm sind an ho-
hen Idealen, darauf aufmerksam, daß
sogar in alltäglichen Dingen, wie es
die Briefmarken sind, christliches Ge-
dankengut in so mannigfaltiger Weise
entgegentritt. Andererseits möchten sie,
wie schon erwähnt, recht viele dazu
anregen, daß auch sie sich in ihrer
Sammelfreude dem christlichen Motiv
zuwenden. Das christliche Motiv um-
faßt die ganze christliche Welt.

Bücher

FRANZ HILKER: *Pädagogik im Bild*.
Verlag Herder, Freiburg 1956. Lexi-
konoktav, 580 S., 573 Abb., geb. Lei-
nen, DM 56.–.

Uns allen ist Herders «Lexikon der
Pädagogik» bekannt. Wie oft greift
man darnach, um sich nach bestimm-
ten Stichworten Rat zu holen. Doch
niemandem wird es einfallen, auf der
ersten Seite mit dem Lesen zu begin-
nen und sich planmäßig durch den
weitgreifenden Stoff durchzuarbeiten.
Hiefür sind die Lehrbücher der Päd-
agogik da! Aber wie schwer geht es
vielen, sich durch den abstrakten Stoff
durchzubeißen, und glaubt man ihn
erarbeitet zu haben, ist man nur zu oft
außerordentlich erstaunt, wie wenig
haften bleibt. Mit dem neuen Werke
Hilkers, das die vier Bände von Her-
ders Pädagogischem Lexikon fort-
setzt, wird es bestimmt leichter und
eindringlicher gelingen. Hier wird
zum ersten Male der gelungene Ver-
such unternommen, auch in diesem
Fache vom Bilde aus zu gehen. In über
600 sehr guten und klug ausgewähl-
ten Photos, schematischen Zeichnun-
gen und Tabellen wird das große Wis-
sen im Rahmen der Pädagogik in sehr
angenehmer Weise an den Leser her-
angebracht. Wer sich sonst mit Mühe
durch streng wissenschaftliche Werke
durchliest, um am Schlusse wenig zu
besitzen, wird erstaunt sein, wie es
jetzt ganz anders geht. Durch die vie-
len Bilder wird das Interesse geweckt,
durch den Begleittext der Stoff erläu-
tert und durch die Erinnerung an die
Illustrationen ein bleibender Besitz
geschaffen. Ein herrliches Buch, das
trotz seines naturgemäß etwas höhe-
ren Preises in die Hand jedes Lehrers
gehört!

J. Sch.

EMIL ACHERMANN: *Kleine Geschichte
des Altertums*. Martinusverlag Hoch-
dorf. XI + 186 S. Geheftet Fr. 7.50.

«Ein Arbeits-, Lern- und Lesebüch-
lein, besonders für Lehrerseminare
und Realschulen» verspricht der Un-
tertitel, und er hält es. Wie das Vor-
wort richtig bemerkt, soll die Ge-
schichte vorher ausführlicher, leben-
dig und fesselnd geschildert werden;

das Buch dient dann zum Einprägen
und Vertiefen. Deshalb sind die Sätze
kurz und knapp, Begriffe werden gut
erläutert, und ausgezeichnet sind die
Verbindungen, die immer wieder zur
Gegenwart, vorallem auch zur Schwei-
zergeschichte und zur Schweiz gezo-
gen werden. Die Begleitstoffe, die
über 60 Seiten einnehmen, ersetzen
beinahe ein Quellenbuch. Die Aus-
wahl ist geschickt getroffen. Über die
Perser lesen wir z. B. bei Herodot: «In
einen Fluß harnen oder speien sie
nicht; auch waschen sie die Hände
nicht darin, noch dulden sie das von
einem andern Menschen; so hoch ist
ihre Ehrfurcht vor den Flüssen.» –
Wir Heutigen aber befördern allen
Unrat ins Wasser und werden der Ge-
wässerverschmutzung nicht Herr. Es
komme einer und sage, Geschichte sei
nicht aktuell!

F. Wyrsch.

ROLAND JORDAN: *Kleine Bienenkunde*.
Das grundlegende Wissen für den fort-
schrittlichen Imker. Verlag Georg
Frommle & Co., Wien und München.
164 S. Broschiert Fr. 7.50.

Obwohl das Buch für den Imker be-
stimmt ist, bietet es dem Lehrer sehr
viel. Vor allem die 202 Abbildungen
machen das Werk sehr anschaulich.
Der Verfasser hat auf Grund eigener
Forschungen einen wertvollen Bei-
trag an die Bienenwissenschaft geleis-
tet. Detailfragen, wie zum Beispiel
»Wie macht die Biene ihre Höschen?«,
sind ausführlich geschildert. Das Werk
ist für den Lehrer, der das Thema
»Bienen« mit seinen Schülern behan-
delt, sehr aufschlußreich, ersetzt aber
das Studium der grundlegenden Wer-
ke von Frischs nicht.

b.



Kath. Sekundarlehrerin, sprachlich-
historischer Richtung, sucht auf
Herbst 1957 (evtl. Frühjahr 1958)

Lehrstelle

Privatschulen bevorzugt.
Offerten sind zu richten unter Chiffre
956 an den Verlag der «Schweizer
Schule», Olten.